



Neue Bücher

Hubertus-Jahrbuch 1987. Herausgegeben vom Hubertusverlag, Wien, zusammengestellt in der Schriftleitung »St. Hubertus«, 272 Seiten, Format 10,5×14 cm, Taschenbuch in Plastikeinband, S 110,-, inkl. Versandkosten S 120,-.

Der umfangreiche Inhalt bietet Information über alle Belange der Jagd, wie Behörden, Vereine, Schußzeiten, Falkner, Hundewesen, Natur- und Tierschutz, Jagdhornbläsergruppen, Jagdhege, gerichtlich beeidete Sachverständige für die Jagd bis hin zu Trophäenskizzen, Abschußnotizen und Eintragungsmöglichkeiten für Revierbeobachtungen. Das Hubertus-Jahrbuch bewährt sich seit Jahrzehnten als notwendiger ständiger Begleiter des gewissenhaften Jägers.

Wild- und Hund-Taschenkalender 1987. Wildmeister Günter Claußen (Herausgeber). 76. Jahrgang. 317 Seiten, davon 128 Seiten redaktioneller Text, Kalendarium mit ausklappbarer Jahresübersicht, Entfernungstabelle Deutschland und Europa, farbige Deutschlandkarte, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift. 15×10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe, DM 19,-. Verlag Paul Parey, Hamburg.

Über 50 verschiedene Kurzbeiträge aus der Revierpraxis vermitteln interessante Hegetips, geben Anregungen zum Bau von Reviereinrichtungen, zeigen einfache Möglichkeiten zur Äsungsverbesserung und erfolgreichen Wildschadenverhütung auf.

Völlig neu sind die Beiträge »Altersbestimmung beim Schwarzwild«, »Hudern ist lebenswichtig für das Flugwild«, »Schutz vor dem Mähtod«, »Wildackermischung«, »Motorsägen im Jagdbetrieb«, »Wildschaden! War es Reh, Hase oder ein anderes Tier?«, »Zwingerhaltung bei Jagdhunden« und »Fragen um Waffen und Munition«.

Wild- und Hund-Jagdkalender 1987. Ein Abreißkalender für Jäger und andere Naturfreunde. Farbiges Titelblatt und 53 far-

bige Blätter mit Abbildungen nach Fotografien und Gemälden, 24,5×20 cm. Mit Papprückwand zum Aufhängen und Aufstellen. DM 18,-. Verlag Paul Parey.

Was es im Laufe des Jahres im Jagdrevier zu entdecken gibt, ist im »Wild- und Hund-Jagdkalender 1987« auf 53 farbigen Blättern festgehalten worden. Bestechende Aufnahmen namhafter (und noch unbekannter) Tierfotografen und stimmungsvolle Gemälde zeigen unser heimisches Haar- und Federwild beispielhaft in seinem Verhalten und seinen Lebensräumen.

Berücksichtigt sind Rot-, Dam- und Rehwild, Schwarz-, Gams-, Stein- und Muffelwild, Hase und Kaninchen, Luchs, Fuchs, Marder, Hermelin und Fischotter. Ferner Auer- und Birkhahn, Rebhuhn und Fasan sowie Taube, Mäusebussard, Alpenschneehuhn, Kampfläufer, Kiebitz und sein Gelege, Wassermöwe, Eiderente und Weißstorch.

Fisch- und Fang-Anglerkalender 1987. Ein Abreißkalender für alle Angler und Freunde des Fischwassers. Farbiges Titelblatt und 27 farbige Blätter mit Fotos sowie Karten und Beschreibungen interessanter Angelreviere. 39,5×26 cm. DM 26,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Attraktiv und nützlich zugleich ist der »Fisch- und Fang-Anglerkalender 1987«. 27 großformatige farbige Fotos geben einen bunten und vielseitigen Eindruck von Anglern und Fischen, Höhepunkten des Angeljahres und typischen Situationen am Fischwasser. Auf jedem Kalenderblatt wird zusätzlich auf farbigen Karten ein interessantes Angelrevier vorgestellt. Die zum Sammeln abtrennbaren Detailkarten enthalten Angaben über empfehlenswerte Gewässer zwischen Treene und Walchensee, zwischen Edersee und Havel. Dazu natürlich Adressen der Ausgabestellen für Erlaubnisscheine und für weitere touristische Auskünfte.

Rien Poortvliets großer Tierkalender 1987. Ein Kunstkalender für Tier- und Naturfreunde. Farbiges Titelblatt und 12 farbige Blätter mit Reproduktionen nach Gemälden von Rien Poortvliet. 53×43 cm. Mit Spiralheftung zum Umlegen der Blätter. DM 39,80. Verlag Paul Parey, Hamburg.

Das Wild als Teil der Natur – mit den Augen des aufmerksam beobachtenden Künstlers gesehen. Das ist Anliegen und Inhalt von

Rien Poortvliets großem Tierkalender, der jetzt für das Jahr 1987 vorliegt. Nach speziell für diesen Kalender angefertigten Gemälden wurden 13 hervorragende Blätter reproduziert, für Jäger und alle Naturfreunde beglückende Begegnungen mit unseren heimischen Tierarten: der schnürende Fuchs in der kargen Winterlandschaft, der alte Rehbock mit einem Spieß, das Hausschwein, das vom wilden Keiler verfolgt wird, die ausgelassen stürmenden Pferde auf der Koppel oder der Hirsch, der gern ein frisches Bad genommen hätte, wären dort nicht die lärmenden Sauen gewesen. Ja, Poortvliet malt nicht nur wunderschöne Bilder, er erzählt auch immer eine kleine Geschichte. Das macht diesen Kalender so einmalig und sympathisch.

Spinnfischen. Blinker-Sonderheft Nr. 22, 1986. 88 Seiten, Jahr-Verlag, Hamburg, öS 80,-.

Das Angeln mit Köderfischen wird mehr und mehr zurückgedrängt, an vielen Gewässern sind nur noch Kunstköder erlaubt. Das vorliegende Blinker-Sonderheft zeigt die zahlreichen Varianten des Spinnfischens, das dem »Angelsport« wirklich Ehre macht.

Gerätekunde und Wurftechnik werden dem Leser nahegebracht und gezeigt, welcher Spinnköder für welchen Fisch bei welcher Gelegenheit genommen wird. Wobbler, Pilker, Twister, Devon, Spinner Spinnangeln mit System, Schleppen – und wie man mit diesen Methoden auf die populärsten Spinnfische Hecht, Zander, Forelle, Saibling und Dorsch geht, all das und einige Basteltips für den Do-it-yourself-Blinker finden Sie in diesem preiswerten Heft in der bewährten guten Aufmachung aller bisherigen Blinker-Sonderhefte. A. J.

Fisch- und Fang-Taschenkalender 1987.

Dr. Hans Colas (Hrsg.). 24. Jahrgang. 236 Seiten mit Abbildungen, Übersichten und Tabellen, ausklappbarer Jahresübersicht, Entfernungstabelle Deutschland und Europa, farbige Deutschlandkarte, Bleistift. Taschenformat 15×10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe, DM 19,50. Verlag Paul Parey, Hamburg.

Neben umfangreichem Kalendarium, Terminplaner, vorgedruckten Fangtabellen gibt der vorliegende Taschenkalender 1987 noch mehr Tips und praktische Hilfen. Neu in der 87er Ausgabe sind u. a.: Der Streamer, Su-

perköder für alle Raubfische; Wie sich ähnliche, leicht zu verwechselnde Fische identifizieren lassen; Kleinfische und Biotopschutz.

Beispiele wiederkehrender Standardrubriken: Monats-Fangübersichten; Laich- und Fangzeiten; Mindestmaße und Schonzeiten; Fischnamen; Schnüre, Haken, Knoten, Köder; Maßnahmen bei Fischsterben; Faustzahlen für Hobbyteichwirte und Fischzüchter mit erheblich revidierten Besatzzahlen für Fischtransporte und derzeit zugelassenen chemischen Wasserpflanzen-Bekämpfungsmitteln. Wieder auf aktuellem Stand: deutsche und österreichische Rekordfänge sowie 10 Seiten Adressen der Fischerei-Verwaltung, -Verbände, -Schulen und -Lehrgänge. Ein Taschenkalender, der sich in über 20 Jahren seinen festen Platz bei Anglern, Fischzüchtern und Teichwirten erobert hat.

Fangerfolge optimal. Rudolf Porstein, 1986. 123 Seiten, 30 Fotos, 97 Zeichnungen. 21,5×13,5 cm, kartoniert. Verlag Paul Parey, Hamburg. DM 36,-.

Der Autor widmet sein Buch all jenen Fischern, die durch irgendeinen Fehler den Fisch, den sie schon an der Angel hatten, wieder verloren – sehr oft sind es die schönsten Exemplare (überhaupt in der Erinnerung). Dazulernen kann jeder, und dieses Büchlein gibt viel her an praktischen Tips, wie man Fischverluste vermeiden kann.

Der Autor geht besonders auf das Stippangeln und das Grundangeln ein und zeigt hierbei die Ursache für Fehlbisse, Drillverluste und andere Havarien auf. Mit einer großen Zahl technischer Zeichnungen unterstützt Porstein seine detaillierten Ausführungen, die jeden Angler auf die möglichen Fehlerquellen hinführen und sie vermeiden helfen. A. J.

Der Aal. Sonderheft der Zeitschrift Blinker. 92 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Jahr-Verlag, Hamburg. DM 10,-; öS 80,-.

Der Aal, ein ganz besonderer Fisch – geheimnisvoll, interessant, begehrt, umstritten. Das Blinker-Sonderheft bringt Tatsachen zur Biologie (von Wissenschaftlern in leicht verständlicher Form geschrieben) und Anglertips am laufenden Band.

Beißzeiten, Verstecke, die fängigsten Köder, die besten Angelmethoden, Nachtangeln und Brandangeln werden erläutert; dazu Ratschläge für Anhieb, Drill und Lan-

dung. Interessant auch die Beiträge, wie Aale verschluckte Haken loswerden und wie sie ab und zu an Land gehen. Wenn Sie einen besonders großen Kerl selbst präparieren wollen – hier finden Sie eine Anleitung. Und schließlich gibt es für jene, die am Aal auch kulinarisch interessiert sind, eine Menge guter Vorschläge zur Zubereitung dieser nahrhaften Fischart und eine Anleitung zum Räuchern. A. J.

Fisch- und Gewässerkunde. Wolfgang Zeiske/Jürgen Plomann. 6. bearb. Auflage 1985. 216 Seiten. Leinen. Sportverlag Berlin, DDR.

Viele Angler geben sich mit dem Fischfang allein nicht zufrieden; der Wissensdurst um die erbeuteten und anderen Fische, über Nahrungsorganismen, Tiere und Pflanzen im und am Wasser ist groß.

Dieses Buch informiert den Angler über das wissenswerte »Drumherum« – Gewässerkunde, Artenkunde, Anatomie der Fische, Wasser- und Uferpflanzen, Tiere (außer Fische) im und am Wasser, Angeltechnik, Köderübersicht, Turnierangelsport etc.

Interessant sind die Einblicke in die Binnenfischerei der DDR und das Kapitel über die Bewirtschaftung der Sportgewässer von J. Plomann, der zu diesem Thema kürzlich auch in Österreich referierte (Artikel in diesem Heft).

Eine Erklärung der wichtigsten wissenschaftlichen und angeltechnischen Fachausdrücke schließt dieses empfehlenswerte (und preiswerte) Nachschlagewerk ab. A. J.

Fangverdächtig. Fischerei- und Reiseerzählungen aus Jugoslawien. Gerhard Soukup, 1985. 156 Seiten. Federzeichnungen von Monika Trattner. Vlg. Mlakar, Judenburg. öS 248,-.

Der Autor erzählt von Fischereierlebnissen abseits berühmter Fanggründe. Quer durch Jugoslawiens herrliche Naturlandschaften ziehen sich die Geschichten über den Barbenfang an der Mur zum Aalruttenfang an der winterlichen Drau, von der Jagd auf den Wels mit der Pluča bis zum Zanderfischen in der Donau.

In Soukups Erzählungen geht es nicht um Sensationen und Rekordfische, es ist das einfache Erlebnis, das kleine Glück, das Einatmen der Natur, das den Leser umfängt und Vorfreude auf kommendes Erleben weckt. Für jene, die selbst in die Erlebniswelt von der Drau bis zum Ohridsee, vom Plavsko

jezero bis zum Vardar eindringen wollen, gibt es im Anhang eine Übersicht über die vom Autor befischten Gewässer und entsprechende Kontaktadressen sowie ein Glossar der häufigsten Binnenfische unseres südlichen Nachbarlandes. A. J.

How to catch Alaska's Trophy Sportfish.

Christopher Batin, 1984. 368 Seiten, ca. 120 Schwarz-Weiß-Fotos, 18 Farbtafeln, 40 Illustrationen. Kartoniert. US\$ 19,95 inkl. Versand. Alaska Angler Publications, P.O. Box 83550, Fairbanks, Alaska 99708.

Immer mehr Angler aus unseren Breiten zieht es zum großen Abenteuer – Fischen in Alaska. Für all jene ist als Vorbereitung die Lektüre dieses mit großem Wissen und Erfahrung aus über 10 Jahren intensiver Anglerei in den Gewässern Alaskas verfaßten Leitfadens sehr zu empfehlen.

Kokanee, King, Pink, Sockeye und Chum Salmon, Dolly Varden, Namaycush und Seesaibling, die Originalformen der Regenbogenforelle, Arktische Äsche, Coregonen und der Sheefish (Weißlachs) werden ausführlich behandelt.

Neben teils ausführlichen Beschreibungen der Biologie geht der Autor sehr genau auf Wohnungswässer und Verhalten ein und erklärt, wie Köderwahl und -darbietung und die verschiedenen Angeltechniken auf die Gewohnheiten der einzelnen Arten abgestimmt werden. Dazu gibt es auch Hinweise auf zahlreiche erfolgversprechende Fanggebiete.

Einige Farbtafeln von präparierten Alaskafischen sollen bei der Bestimmung der Beute behilflich sein; Tips zur Konservierung der Trophäen werden gegeben.

Farbtafeln von Lures, Jigs, Spinners, Spoons etc. und Tabellen geben einen guten Überblick über die wichtigsten Kunstköder und ihre Anwendung.

Die über hundert Schwarz-Weiß-Fotos von Angelszenen und Gewässern lassen die Herzen »alter Hasen« und künftiger Alaskafischer höher schlagen; die vielen Handzeichnungen geben wichtige Hinweise für richtiges Verhalten am Gewässer, die der Profi Chris Batin allen mitgibt, die aus dem rauhen Alaska schöne Trophäen mitbringen wollen. A. J.

Wo fängt man in Deutschland? Ein »Fisch und Fang«-Angelführer. Von Wallfred Brümmer. 6., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage von Hermann Denke.

1984. 285 Seiten mit 20 Gewässerkarten und 1 Monats-Wetterübersicht. 23 x 15 cm. Kartoniert, DM 38,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Wo fängt man in Deutschland – in Bächen, Flüssen und Kanälen, in Seen und Talsperren, an der Küste und im Meer? Antwort gibt der vorliegende, bereits in sechster Auflage erscheinende Reiseführer für Angler. Völlig neu bearbeitet, berücksichtigt er nach aktuellem Stand mehr als 2.600 Orte und Gewässer mit über 3.100 Angelmöglichkeiten. Hervorzuheben sind rund 400 zusätzlich aufgenommene Nachweise, davon weitere 160 für das bevorzugte Ferienreiseland Bayern, sowie die von der fünften Auflage an veröffentlichten Gewässerempfehlungen für Berlin (West).

Neben grundsätzlichen Anregungen für Planung und Vorbereitung kurzer Wochenendausflüge oder längerer Urlaubsreisen, auch in Begleitung von Familienangehörigen, gibt der Angelführer Kurzinformationen über die einzelnen Orte, insbesondere über Lage und Anfahrt, über touristische Auskunftsstellen, die Ausgabe von Angelkarten, über Gebühren, Beherbergungs- und Campingmöglichkeiten. Von besonderem Wert sind Angaben über die in den empfohlenen Gewässern vorkommenden Fischarten, ihre Fangzeiten und Mindestmaße wie über bereits erbeutete Kapitale.

Spezielle Hinweise berücksichtigen das Angeln im Meer, organisierte Hochseeangelfahrten sowie das Angeln in Großstädten und in Heilbädern. Der besseren Orientierung dienen 20 Gewässerkarten. Eine Monats-Wetterübersicht unterrichtet über Höchst- und Tiefsttemperaturen, durchschnittliche Sonnenscheindauer in Stunden und Zahl der Tage mit Regen oder Schnee – von Flensburg bis Friedrichshafen, von Trier bis Passau.

Wasser und Wasseruntersuchung. Methodik, Theorie und Praxis chemischer, chemisch-physikalischer und bakteriologischer Untersuchungsverfahren. Von Leonhard A. Hütter. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1984. VIII + 344 Seiten mit 40 Abbildungen und 30 Tabellen. 22,5 x 15,5 cm. Broschiert. DM 54,-. Verlag Diesterweg, Salle, Frankfurt am Main. Verlag Sauerländer, Aarau, Salzburg.

Das vorliegende Buch stellt sich die Aufgabe, das Thema »Wasser und Wasseruntersuchung« in relativ knapper und doch all-

gemein verständlicher Form einem möglichst weiten Publikumskreis zu erschließen. Es zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit und seine praktikumsgemäße Anleitung zur Untersuchung des Wassers aus, verknüpft mit sorgfältigen theoretischen Unterweisungen. Der 1. Teil des Buches gibt einen Überblick über Anforderungen an die Wasseranalyse (Räumlichkeiten, Reagenzien, Geräte und Methoden, Probenahme und -vorbereitung), Wasser als Lebensraum, die Charakterisierung der verschiedenen Wasserarten und ihrer Inhaltsstoffe, sowie deren mögliche Schädwirkungen, Anforderungen an Wasser und Gewässer, Trinkwasser, Fischereigewässer und Abwasser, bis hin zu Methoden der Abwasserbehandlung. Der 2. Teil umfaßt die Methoden der Wasseranalytik: Probenahme und Sinnenprüfung, physikalische und physikalisch-chemische Untersuchungen, chemische und biochemische Summenbestimmungen (Gesamthärte, Säure- und Basenkapazität, KMnO_4 -Verbrauch, CSB, BSB, u. a.) sowie die Analyse der wichtigsten Kationen, Anionen, Stickstoffverbindungen und gelösten Gase. Der Autor beschränkt sich hier nicht ausnahmslos auf die Darstellung der Laborstandardmethoden, sondern gibt auf der einen Seite Hinweise für Schnellbestimmungsmethoden mit Testkits, andererseits erwähnt er auch modernste Analysetechniken wie Atomabsorptionsspektroskopie und Ionenchromatographie. Im 3. Teil werden die für die Praxis der Gewässerüberwachung gebräuchlichen bakteriologischen Nachweismethoden für *Escherichia coli*, coliforme Bakterien und Enterokokken behandelt, sowie die Bestimmung der Koloniezahl erläutert. Der 4. Teil schließlich bietet eine Fülle von Informationen über Literatur, Gesetze und Verordnungen des Wasserrechts, wichtige Normen, Fachzeitschriften und Periodika aus dem deutschsprachigen Raum, sowie viele andere nützliche Angaben einschließlich Bezugsquellen und Firmen für Reagenzien und Geräte. Der Band stellt eine vielseitige und breite Basis dar und ist ein ideales Praktikumsbuch für Studenten, Laboranten und Praktiker im Wasserwesen aller Richtungen. T. R.

Wasser und Abwasser, Band 29: »Bestimmungsschlüssel für mitteleuropäische Köcherfliegenlarven (Insecta, Trichoptera)«, von E. Sedlak. Aus dem Tschechischen übersetzt und für Österreich bear-

beitet von J. Waringer. 1985. Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wassergüte in Wien-Kaisermühlen. Schriftleitung: Direktor Hofrat Univ.-Doz. Dr. W. Kohl. 146 Seiten, Preis: öS 129,-.

Die Köcherfliegen sind in großer Artenzahl in unseren Gewässern verbreitet. Sie sind wichtig als Fischnahrung und als Anzeiger für den Gewässergütezustand. Die Bestimmung der Larven stellt, im Gegensatz zu den Imagines, nach wie vor eine große Schwierigkeit dar.

1980 erschien eine taxonomische Arbeit über Köcherfliegen von E. Sedlak in tschechischer Sprache. J. Waringer hat diese Arbeit ins Deutsche übersetzt und u. a. durch Verbreitungsangaben der österreichischen Arten ergänzt. Mit dieser Arbeit hat uns J. Waringer eine wichtige Bestimmungsliteratur zugänglich gemacht. I. B.

Sportfischer-Jahrbuch 1987. 224 Seiten. Format 10,5×14,5 cm. DM 10,80. Verlag Fritz Iffland, Stuttgart.

Das Jahrbuch im Taschenkalenderformat bringt die Beißzeiten für jeden Tag des Jahres, eine Fangliste für 65 Angeltage und zahlreiche interessante Beiträge, Ratschläge und Tips von bekannten und erfahrenen Sportfischern und Fachleuten. Einige Beiträge seien hier aufgelistet: Fischnährtiere und Gewässergüte in Bächen und Flüssen. So jagen unsere Raubfische. Variables Räuchern in der Rohrmanschette. Karpfenfang in überfischten Gewässern. Twister – Geheimwaffe für den Erfolg.

Die Beiträge sind mit vielen instruktiven Zeichnungen versehen und werden jedem Sportfischer für erfolgreiche Fischweid von Nutzen sein.

Stiftliche Fischereipachtung Lilienfeld sucht

Fischereilehrling zur Ausbildung in Fischzucht und Flußfischerei

Bewerbungsgesuche mit handschriftlichem Lebenslauf sind an Dr. Rudolf Gürtler, 1010 Wien, Seilergasse 3, zu richten.

KÄRNTEN

Fischwasser an der oberen Drau zu verpachten.

Zuschriften unter Kennwort »Moser« an den Verlag.

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neujahr 1987
wünscht allen Lesern
der
Österreichische
Fischereiverband*

